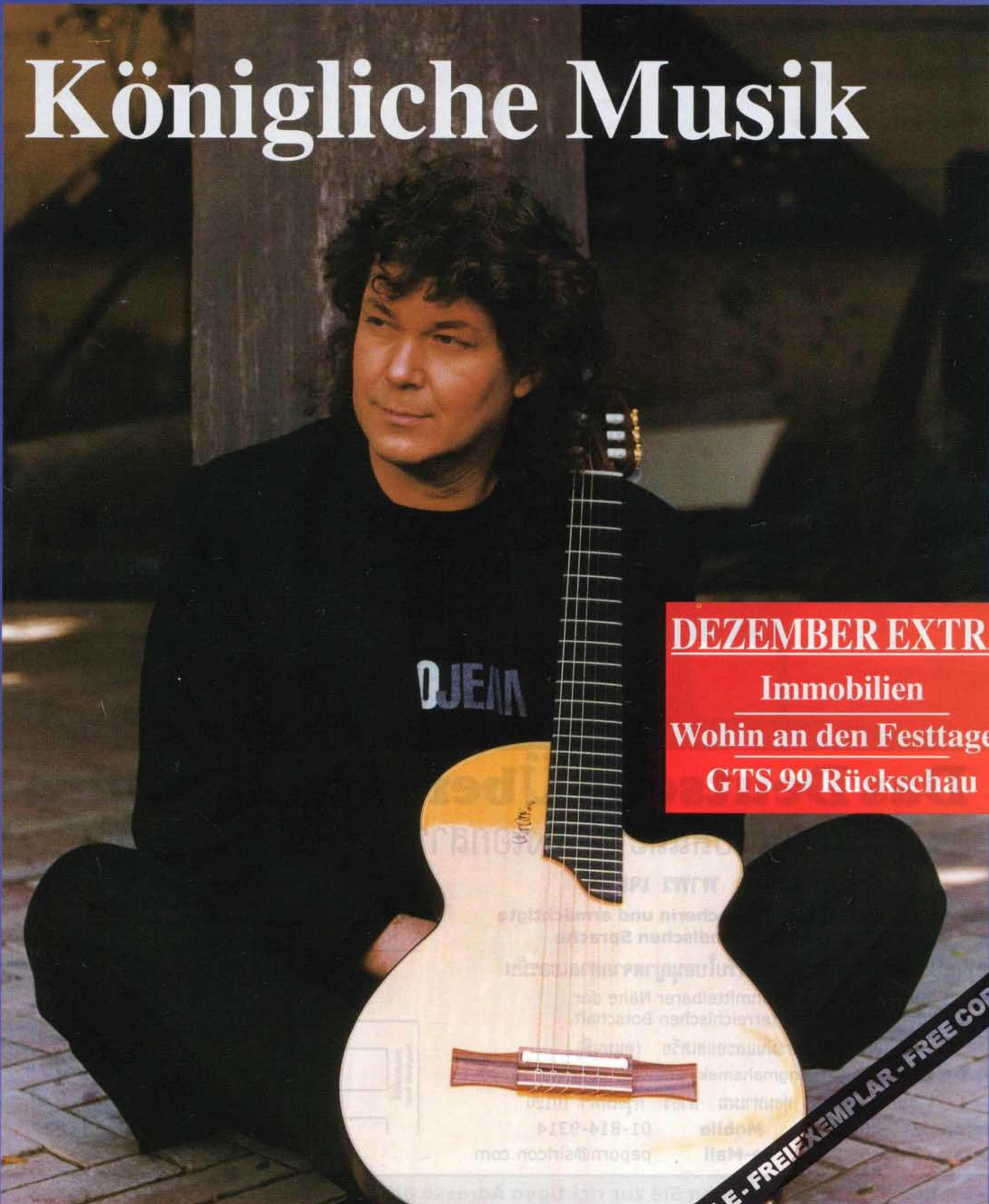
THAILAND aktuell

DEZEMBER/99

DAS MONATLICHE THAILAND MAGAZIN | Internet:http://www.thaiaktuell.com | Seit 1996 | Preis: 60.- Baht

Königliche Musik



DEZEMBER EXTRA

Immobilien

Wohin an den Festtagen

GTS 99 Rückschau

NOT FOR SALE - FREIEXEMPLAR - FREE COPY - NOT

Deutschland DM 3,50.- * Schweiz sfr 2,80.- * Österreich S 25.- * Euro 1,70.- * Malay... ringgitt 6,00.- * Singapore $ 3,50.-

Der musikalische Botschafter des Königs

(del) Der musikalische Botschafter des Königs nennt man ihn. Die Rede ist von Hucky Eichelmann, der Anfang der Achtziger Jahre nach Thailand kam und nach seinem Solistendiplom in Stuttgart begann, an mehreren namhaften thailändischen Universitäten Musik zu unterrichten. Huckys Instrument ist die klassische Gitarre und über seinen Stil lobte die Sitar Legende und Beatles Guru Ravi Shankar: „...ich bin zutiefst beeindruckt und bewundere seine Virtuosität und Meisterschaft im Spiel.

Schon bald nach seiner Ankunft in Thailand erhielt er die Erlaubnis eine Schallplatte mit der Musik Seiner Majestät König Bhumibol Adulyadej's aufzunehmen. Hucky war begeistert von der Musik Seiner Majestät König Bhumibol Adulyadej's, und es wurde ihm genehmigt, zehn der Kompositionen Seiner Majestät für Gitarre zu bearbeiten, einzuspielen und zu veröffentlichen. Auf Einladung des Königs spielte er diese Stücke für Seine Majestät und Ihre Königliche Hoheit Prinzessin Sirindhorn bei einem königlichen Konzert.

Die CD wurde von der thailändischen Bevölkerung begeistert angenommen, obwohl zu dieser Zeit die klassische Gitarre noch nahezu unbekannt war. Die Musik Seiner Majestät hat diese Barriere jedoch gebrochen und öffnete alle Ohren Thailands für diesen neuen Klang. Die thailändische Bevölkerung war bereits mit den Liedern des Königs vertraut, die nun auf völlig neuartige Weise präsentiert wurden. Die Platte wurde ein enormer Erfolg und die klassische Gitarre wurde über Nacht zur Sensation. Das klassische Gitarrenspiel wurde so populär, dass man sie mittlerweile an fast allen thailändischen Universitäten studieren kann.

Hucky gibt seitdem weltweit Konzerte, in denen er die Kompositionen Seiner Majestät für Zuhörer aus den verschiedensten Kulturkreisen spielt und stets auf enthusiastische Begeisterung stößt. Mittlerweile hat Hucky mehrere Bestseller-CDs aufgenommen und kann überall auf der Welt im Rundfunk, TV und in Konzerten gehört werden. Er hat sich vorgenommen, Menschen und Musik zusammenzubringen, indem er internationale, multi-kulturelle Festivals organisiert, große Musiker nach Thailand bringt und selbst häufig konzertiert.

Zum 72. Geburtstag Seiner Majestät des Königs ließ sich Hucky Eichelmann zusammen mit dem deutschen Chemiegiganten Bayer, etwas Besonderes einfallen. Bei seinen Konzerten konnte er feststellen, dass die Musik Seiner Majestät eine universelle Schönheit besitzt, die viele der Zuhörer berührt. Diese Reaktion inspirierte Hucky zu der neuen Sammlung. Um den thailändischen Studenten die Möglichkeit zu geben, mehr über die Musik Seiner Majestät zu lernen, wurde zur CD auch eine Notenausgabe mit allen 13 Bearbeitungen herausgegeben.

Jede größere Schule Thailand's erhält über das Unterrichtsministerium eine Notenausgabe mit CD. Das Werk wird jedoch auch regulär vertrieben, sowohl in Thailand als, auch international. Das von Edition AMI produzierte Projekt wurde durch die finanzielle Unterstützung von Bayer Thai Co. Ltd. ermöglicht. Alle Erlöse kommen königlichen Wohltätigkeitsprojekten zugute. Die Bearbeitungen haben keine Tempo-

Mittlerweile hat Hucky mehrere Bestseller-CDs aufgenommen und kann überall auf der Welt im Rundfunk, TV und in Konzerten gehört werden.
Er hat sich vorgenommen, Menschen und Musik zusammenzubringen, indem er internationale, multi-kulturelle Festivals organisiert, große Musiker nach Thailand bringt und selbst häufig konzertiert.

angaben, da auch in den Originalliedern keine vorgegeben sind. Jede Komposition hat aber ein eigenes Feeling und Charakter, der das Tempo selbst angibt.

Wer durch irgendein Buch über Thailand blättert, wird unweigerlich auf Fotos Seiner Majestät des Königs stoßen. Sehr wahrscheinlich hält oder spielt Er darauf Saxophon, Klarinette oder Trompete, möglicherweise jammt Er sogar gemeinsam mit Legenden wie Benny Goodman, Stan Getz oder Louis Armstrong. Der König von Thailand, seit über einem halben Jahrhundert auf dem Thron, hat Sein Leben Seinem Volk gewidmet. Er gründete und unterhält zahlreiche Wohltätigkeitsprojekte und nimmt aktiv am Wohlbefinden Seines Volkes teil. Er wurde bekannt als „Der geliebte König" und zeigt stets ein Feingefühl und tiefes Verständnis für die Dinge, die wirklich wichtig sind in dieser Welt und uns menschlich machen: das Teilen der inneren Zufriedenheit - durch einen Akt der Güte oder durch Kunst. Auf diese Weise hat Seine Majestät, trotz dichtem Zeitplan, immer die Zeit gefunden, um die Kunst der Photographie und Malerei auszuüben, Literatur zu übersetzen, und im Besonderen seine Musik zu vervollkommnen. Seine Majestät hat eine Leidenschaft für Jazz, wie auch für Klassische Musik, kultiviert. Er spielte nicht nur gemeinsam mit den Top-Jazzmusikern aller Zeiten, sondern hat auch - ebenso wie Albert Schweitzer und Yehudi Menuhin - für seine Beiträge zur Musik die Ehrenmitgliedschaft der Universität für Musik und darstellender Kunst in Wien erhalten. Es gibt eine ganze Reihe von Aufnahmen mit der Musik Seiner Majestät, die in Thailand jeder kennt. Diese Sammlung zeigt die mehr verspielte Seite Seines musikalischen Schaffens, die bei den Zuhörern noch mehr Anerkennung bewirkt. Die Schöpfung großer Musik bedarf einer geistigen Großzügigkeit, die Seine Majestät stets bewiesen hat - durch Seine Kunst und Sein stetes, aktives Bemühen um Wohltätigkeit. Es ist daher nur angemessen, dass diese Sammlung zwei der größten Leidenschaften Seiner Majestät umfasst: Zuhören und Genießen. *„Whether jazz or otherwise, music is a part of me. lt is a part of everyone, an essential part of* ***US*** *all. To me, music is something fine and beautifuL I think we should all recognise the value of music in all its forms, since all types of music have their place and time, and respond to different kinds of emotions.* - Seine Majestät König Bhumibol Adulyadej - (Zitat)

Seine Majestät, der König

Eine Biographie

Zum 72. Geburtstag Seiner Majestät des Königs von Thailand hier eine kurze Vorstellung seines Lebens und den Aktivitäten, die ihn innerhalb und außerhalb Thailands so beliebt und geachtet gemacht haben. Der Text stammt aus Auszügen eines Originaltextes der Assumption University, Bangkok 1997.

Seine Majestät König Bhumibol Adulyadej, der 9. König der Chakri Dynastie, ist das jüngste Kind von Prinz Songkhla Nakarind und seiner Ehefrau Somdej Phra Sri Nakarindhara. Er wurde am 5. Dezember 1927 im Mount Auburn Hospital in Cambridge, Massachusetts, (USA) geboren.

Zu dieser Zeit vertiefte sein Vater seine Medizinstudien in den USA und seine Mutter belegte Kindererziehung und Hauswirtschaft am Simons College ebenfalls in den USA. Sie bereitete sich darauf vor, Prinz Songkhla bei der Entwicklung der Medizin und des Gesundheitswesens in Thailand zur Seite zu stehen.

Im Dezember 1928 kehrten sie nach Bangkok zurück und residierten im Srapathom Palace. Sein Vater starb im September des folgenden Jahres und so blieb seine Mutter zusammen mit den drei Kindern bis 1933 in Thailand. In diesem Jahr gingen sie dann nach Lausanne in der Schweiz, insbesondere wegen des Gesundheitszustandes seiner Majestät König Ananda Mahidols. In der Schweiz setzten die Kinder ihre Ausbildung fort.

Am 2. März 1934 dankte König Rama VII ohne Nachfolge vom Thron ab. Die Regierung rief daher, gemäß den geltenden Gesetzen, König Ananda Mahidol im Alter von 10 Jahren zur Thronnachfolge auf. Bhumibol Adulyadej wurde der Titel Prinz verliehen.

Im November 1938 machte Seine Majestät König Ananda Mahidol seinen ersten Besuch in Thailand und seine Mutter und Prinz Bhumibol begleiteten ihn. Sie blieben zwei Monate und kehrten danach in die Schweiz zurück. Am Ende des zweiten Weltkrieges ersuchte die thailändische Regierung König Ananda Mahidol, nach Thailand zurückzukehren. Prinz Bhumibol Adulyadej begleitete ihn bei seiner zweiten Rückkehr am 5. Dezember 1945. Sie residierten im Grand Palace und planten am 13. Juni 1946, zur weiteren Ausbildung, in die Schweiz zurück zu reisen.

Unglücklicherweise ereilte König Rama VIII, zum großen Kummer der thailändischen Bevölkerung, eine Tragödie. Wegen des unerwarteten plötzlichen Todes von König Rama VIII, bat die Regierung, Prinz Bhumibol Adulyadej, am 9. Juni 1946 den Thron zu besteigen.

Seine Majestät König Bhumibol Adulyadej war erst 18 Jahre alt als er den Thron bestieg. Der Verlust seines Bruders verursachte ihm solchen Kummer, dass sein Gesichtausdruck von Freude zu tiefer Trauer wechselte. Seine Majestät erwies seinem Bruder täglich die letzte Ehre bis er am 19. August 1946 in die Schweiz zurückreiste, um dort seine Ausbildung weiterzuführen. Da er nun bereits König geworden war, änderte er jedoch seine Bildungspläne, um sich besser auf seine neue Rolle vorzubereiten.

Am 4. Oktober 1948 wurde Seine Majestät König Bhumbol Adulyadej in einen Autounfall verwickelt und musste sich im Krankenhaus behandeln lassen. In gewisser Weise war dies jedoch eine glückliche Fügung für ihn, da er dort zum Verehrer einer der Töchter von Nakkatrmongkol Kittiyakurn, dem späteren thailändischen Botschafter in Frankreich, wurde. Diese Umstand war jedoch nur in eingeweihten Kreisen bekannt.

Nakkatrmongkol Kittyakorn und seine Frau Bua Kittayakorn hatten zwei Töchter namens Sirikit und Budsabha. Jedes Mal wenn König Rama IX in Paris verweilte, besuchte er den Botschafter und seine beiden Töchter. Daher ließ er während seines Krankenhausaufenthalts seinen Privatsekretär an Nakkatrmmongkol Kittiyakorn telegrafieren, dass er im Krankenhaus liege und wünsche, dessen Frau und ihre beiden Töchter zusehen.

Später bat die Königin Mutter um eine Unterredung mit Frau Bua Kittayakorn und teilte ihr bei dieser Gelegenheit mit, daß Seine Majestät König Bhumbol Adulyadej wünsche, das ihre Tochter Sirikit nach Lausanne komme und dort ihr Studium fortsetze, sodass sie sich besser kennen lernen könnten.

Am 19. Juli 1949 fand die königliche Verlobung zwischen Seiner Majestät König Bhumibol und Frau Sirikit im Windsor Hotel in Lausanne statt.

Am 28. April 1950 kehrte Seine Majestät König Bhumbol Adulyadej zeitweilig nach Thailand zurück, um dort Sirikit Kittiyakorn zu heiraten. Die königliche Zeremonie fand im Scapathom Palace in Anwesenheit Ihrer Majestät, der Großmutter des Königs statt.

Am gleichen Tag verlieh König Rama IX Frau Sirikit feierlich den Titel „Ihre Majestät die Königin" und übergab ihr die königliche Schärpe der Chakri Dynastie. Am 5. November 1950 wurden die beiden Majestäten nach altem Brauch erneut gekrönt. Im Rahmen der Zeremonie gelobte der König, dass er das Land streng nach den zehn Regeln des monarchischen Verhaltenskodexes regieren werde. Er gelobte feierlich: »Ich werde das Land einzig zum Wohle der Menschen regieren.«
Von diesem Tag bis heute sind diese Worte in den Köpfen der Thais und Seine Majestät der König lebt nach diesen Worten.

Im Laufe der Jahre hat König Rama IX viel Güte zum Volk an den Tag gelegt und seine Arbeit ist innerhalb und außerhalb des Landes hoch geschätzt.

Als König Rama IX am 9. Juni 1946 gekrönt wurde, war er gerade 18 Jahre alt und noch mit seiner Ausbildung beschäftigt. Daher war es für ihn notwendig, nochmals zur weiteren Ausbildung in die Schweiz zu reisen. Er entschied, sich auf Justiz und Politikwissenschaft zu konzentrieren, da er davon ausging, dass Kenntnisse in diesen Bereichen notwendig zur Regierung des Landes sind.

Bei seiner Abreise war er traurig und wollte sein geliebtes Volk nicht verlassen. Während der Fahrt zum Flughafen wies er den Fahrer an, langsam zu fahren damit er die Gesichter der Menschen lebendiger sehen könne. Schließlich sei es eine lange Zeit bis er wieder nach Thailand komme. Die Straße wimmelte von Menschen und manche kamen so nah, dass zu befürchten war, dass der Wagen über ihre Füße fuhr. Daher musste das Fahrzeug extrem langsam fahren.

Als das königliche Fahrzeug am Wat Benchamabophit vorbeifuhr, hörte man einen Mann mit klarer und lauter Stimme sagen: "Lassen Sie die Menschen nicht allein". Als der König dies hörte, wünschte er, sofort erwidert zu haben: „Wenn die Menschen mich nicht verlassen, wie kann ich sie dann verlassen?" Aber es war bereits zu spät, da der Wagen bereits weitergefahren war.

Bei einer anderen Gelegenheit, 20 Jahre später, kam der gleiche Mann, der gesagt hatte „Lassen Sie die Menschen nicht allein", dem König nochmals zu Gesicht. Der Mann sagte, dass er zu jener Zeit Soldat gewesen sei und den Ausruf getan habe, weil er Angst hatte, der König komme nicht zurück. Aber nun sei er hocherfreut ob der Gelegenheit mit dem König persönlich zu sprechen.
„Ich dachte, Sie können sich nicht an mich erinnern. Ich bin derjenige, der rief: „Lassen Sie die Menschen nicht allein", sagte der Mann, als er den König traf. „Du bist das gewesen ?" fragte der König. „Ja, Herr. Zu dieser Zeit sahen Sie traurig aus und ich hatte Angst, dass Sie nicht zurückkehren. Daher rief ich diese Worte", erwiderte der Mann."Und deshalb bin ich zurückgekehrt", antwortete der König.

Als er noch in der Schweiz studierte, dachte König Bhumibol Adulyadej oft über sein Volk nach. Er sagte oft: „Ich bin so weit weg von den Leuten. Alles, was ich überhaupt weiß, weiß ich wegen meiner Fragen". Die Menschen in Thailand machten sich auch große Sorgen um ihn, besonders als sie erfuhren, dass er schwer verletzt wurde bei einem Unfall im Oktober 1948, als sein Wagen mit einem Laster zusammenstieß.

Jedoch bereits vier Tage nach seinem Unfall führte Seine Majestät König Bhumibol Adulyadej ein Ferngespräch von Lausanne mit dem Präsidenten des Regierungskonzils und dankte dafür, dass Kabinett und Bevölkerung so große Anteilnahme an seinem Unfall gezeigt hatten.

Jedes Mal, wenn er nach Thailand zurückkehrte, war König Rama IX den Menschen nahe. Er besuchte ständig Menschen in allen Regionen, in den Bergen und in den Tälern und an jedem zugänglichen Ort. Er konferierte persönlich mit den Menschen und besprach ihre Nöte und ist immer bereit, Unterstützung zu gewähren. Und wann immer Naturkatastrophen über das Land hereinbrechen, besucht er die Opfer und tut alles, um sie von ihren Leiden zu befreien.

Wenn in einer Gegend Dürre herrscht, organisiert er künstlichen Regen, Bewässerung, Wasserrationierung etc. Bei einer Flut sendet er Lebensmittel, Kleidung und Medikamente, organisiert provisorische Unterkünfte und kümmert sich darum, künftigen Unglücken vorzubeugen. Er verteilt Land an die Armen und zeigt ihnen, wie sie es am besten nutzen. Wenn er ländliche Gegenden besucht, liebt er es, sich dort lange aufzuhalten und ohne Vorbehalt mit den Menschen, ob alt oder jung, zu sprechen. Jedes Problem, von dem der König Kenntnis erhält, wird an öffentliche Stellen zur Lösung weitergegeben. Seine Majestät König Bhumibol Adulyadej sieht das Wohlergehen seiner Bürger als seine persönliche Pflicht. Einige Probleme werden sofort vom König selbst in Angriff genommen bis die Regierung das weitere übernimmt.

Seine Majestät König Bhumibol Adulyadej sorgt sich insbesonders um die Sicherheit der Menschen in Katastrophengebieten. Wenn solch ein Ereignis eintritt, besucht er die Opfer oder sendet Hilfsgüter. Am 25. und 26. Oktober 1962 zum Beispiel, verursachte ein riesiger Taifun eine große Flut, die den Süden und zehn Provinzen verwüstete, insbesondere Nakhon Si Thammarat. Der Sturm hatte Tausende von Häusern hinweggefegt und weite landwirtschaftliche Gebiete brachgelegt. Nach dem Taifun vernichtete die Flut das, was noch übrig war. Die unglücklichen Opfer in diesen Gegenden waren heimatlos und hilflos.

Seine Majestät war beunruhigt, dass die Regierung nicht in der Lage sei, schnell und ausreichend für Hilfe zu sorgen, da nicht genügend Reserven für Rettungsfonds zur Verfügung stünden. Er forderte die Menschen auf, mit ihm zusammen Geld zu spenden. - Die Hilfe für den Süden war ausreichend und kam rechtzeitig.

Seine Majestät half ebenso, Tempel, Moscheen und Schreine wieder aufzubauen, die vom Taifun und der Flut vernichtet worden waren. Er organisierte die Konstruktion von Schulen, Waisenhäusern, Straßen und einem neuen Dorf auf der

Talumpuk Halbinsel in Amphoe Pankpanang in Nakhon Si Thammarat, das schwerste Verwüstungen erlitten hatte.

Wie sehr er sich um Rettung bei Katastrophen kümmert, zeigt sich an der Tatsache, dass er persönlich die Leitung von Rettungsaktionen von Beginn an übernahm. Er forderte fortlaufend Berichte vom Generaldirektor und dem leitenden Direktor der Abteilung für öffentliche Wohlfahrt über die Entwicklung der Situation. Im Juni 1963 richtete er die Rajprachanukraoh Stiftung (Öffentliche Stiftung für Rettungsmaßnahmen) ein. Später, am 28. November desselben Jahres leitete König Bhumibol eine Versammlung der Stiftung. Er sagte dabei folgendes:
„Die Stiftung wurde aus Geldern geboren, die aus den Spenden für die Hilfsoperationen nach der Katastrophe im Süden, im Jahr 1962, übrig geblieben sind. Seine Majestät der König wünscht, die Stiftung einzurichten, um den Geldbetrag weiter zu erhöhen, welcher noch ungenutzt ist.....Der Rettungsfond für Flutopfer im Süden wurde bereits wie geplant zur Unterstützung dort eingesetzt. Zudem wurden Waisenhäuser für die Kinder errichtet, die ihre Eltern verloren hatten, und das Department of Public Welfare hat für sie ein Bildungsprogramm ins Leben gerufen, welches bis zur Berufsausbildung geht, sodass die Kinder in der Lage sein werden, einen Beruf auszuüben, wenn sie erwachsen sind.....Seine Majestät der König wünscht, dass die Stiftung Unterstützung für Opfer jeglicher Katastrophen gibt und zwar so schnell wie möglich, noch ehe das Department of Public Welfare aktiv wird. Das normale Vorgehen der Stiftung ist sowohl die Hilfe im Notfall, als auch vorbeugende Maßnahmen.....Die Stiftung wird dafür sorgen, dass Mitarbeiter 24 Stunden im Dienst sind, die jeden Notfall unterstützen können. Sie sollte auch viele Freiwillige haben, die Wohltätigkeitsveranstaltungen unterstützen . Die Stiftung wird Freiwillige ausbilden, sodass diese genau wissen, was im Notfall zu tun ist...“

Seine Majestät hat viel Kreativität im Auffinden von Möglichkeiten bewiesen, um Opfern von Naturkatastrophen zu helfen. Dies nicht nur bei Soforthilfe vor Ort, sondern auch bei Folgemaßnahmen, die den Opfern solange helfen, bis sie sich wieder selbst versorgen können. Er wandelte den Hilfsfond für den Süden in einen allgemeinen Hilfsfond um, der Katastrophenopfern in allen Teilen des Landes hilft.

Seine Majetät König Bhumibol Adulyadej trat in die Fußstapfen seines Vaters, der auch als Vater der thailändischen Medizin bezeichnet wurde. Seine Majestät hat den Service der königlichen medizinischen Abteilung auf Menschen in entlegenen Gebieten ausgeweitet, die zuvor nur für die königliche Familie und weitere wichtige Personen zuständig war.

Bei seinen Besuchen in abgelegenen Gebieten stellte er fest, dass die medizinische Versorgung nicht ausreichend war. Konsequenterweise nahm er Ärzte bei seinen Besuchen in abgelegenen Gebieten mit und ließ die Menschen dort medizinisch behandeln. Bei ernsthaften Krankheiten, welche eine stationäre Behandlung erforderlich machen, beauftragte der König die lokalen Behörden oder die Grenzpolizei, die Kranken in das nächste Krankenhaus zu bringen und ihm über die weitere Genesung Bericht zu erstatten. Zusätzlich wurde ein zahnmedizinischer Dienst eingeführt, der eine kostenlose Behandlung bei der Landbevölkerung vornimmt.

Seine Majestät König Bhumibol Adulyadej zeigt auch großes Interesse am Erziehungswesen. Er richtete die Chitrlada Schule im Chitrlada Palast ein, in der Absicht, nicht nur seine eigenen Kinder, sondern auch die der Regierungsoffiziellen auszubilden. Die Ausbilder werden aus in- und ausländischen Universitätsabsolventen ausgewählt. Einige von Ihnen werden auch auf seine Kosten zur weiteren Ausbildung ins Ausland geschickt. Aber er sorgt sich mehr um die Schulen in den Grenzgebieten, wo die Schüler arm sind und Hilfe brauchen. Ihre Majestäten der König und die Königin machen daher regelmäßig Besuche in solchen Schulen und spenden sowohl Ausbildungsmaterial, Kleidung und Lebensmittel als auch Stipendien.

Bei seinen zahllosen Besuchen regt Seine Majestät auch zum Unterrichten nichtcurricularer Stoffe an, wie Grundkurse im Erstellen von Landkarten, Kompass lesen etc. . Im Jahr 1962 wurden Teile der Einnahmen aus dem Hilfsfond für die Flutopfer zur Errichtung von 12 neuen Schulen unter dem Namen Rajchaprachanukroah in Nakhon Si Thammarat genutzt. Eine weitere Rajchaprachanukroah Stiftung wurde eingerichtet mit dem Hauptziel, die Ausbildung der Kinder zu finanzieren, welche ihre Eltern bei der großen Flut verloren hatten. Viele von ihnen haben inzwischen Universitätsausbildungen abgeschlossen. Jede Schule, die durch Sturm oder Flut zerstört wird, wird aus Mitteln der Stiftung wieder vollständig aufgebaut. Bisher gibt es 18 Rajchaprachanukroah Schulen.

Auch für die Bergvölker im Norden zeigte Seine Majestät viel Interesse. Aus eigener Tasche richtete er eine Schule für sie in auf einem Bergplateau in der Provinz Chiang Mai ein und verpflichtete die Grenzpolizei als Lehrer. Diese spezielle Schule heißt Chao Phaw Luang Oubpatham, was soviel wie unter der Obhut des Königs bedeutet. Seine Majestät übersieht auch behinderte Kinder nicht - blinde, taube, stumme, geistig zurückgebliebene - und die Waisen. Er lässt ihnen besondere Fürsorge zukommen und seine liebevolle Behandlung rührt viele so sehr, dass sie in Freudentränen ausbrechen.

Zur Verbesserung des Wissens der thailändischen Jugend ließ Seine Majestät eine Enzyklopädie der Jugend herausgeben. Der erste Band beinhaltet Astronomie, Fische, Vögel, Maschinen etc, der zweite enthält unter anderem die Themen Tierwelt, Industrie, Ökologie, thailändische Könige und Hauptstadt Bangkok. Im dritten Band geht es neben anderen Dingen um Reis, Kautschuk, Forstwesen, Kühe und Büffel und Lackarbeiten. Diese Bücher sind sehr nützlich, da sie als Nachschlagewerke dienen. Weitere Bände sind in Planung.

Seine Majestät König Bhumibol Adulyadej hat es sich zur Angewohnheit gemacht, Universitätsabsolventen die Diplome zu überreichen. In einer Rede erinnert er die-

se an ihre Verantwortung für die Allgemeinheit. Es ist eine Ermutigung für gute, aber arme Studenten, dass es die Möglichkeit eines Stipendiums der Mahidol Stiftung für ein Auslandsstudium gibt. Jedes Jahr erhält eine Anzahl von Studenten ein Stipendium für weitere Ausbildung, Diplome oder Promotionen in verschiedenen Wissenschaftsgebieten im Ausland. Das Stipendium ist nur mit einer Verpflichtung verbunden, nämlich zurückzukommen und dem Land mit den eigenen Fähigkeiten zu dienen.

Seine Majestät ist auch der Schutzherr aller Religionen und ein Verteidiger des Buddhismus. Er dient immer in religiösen Funktionen und drängt die Menschen an den buddhistischen Prinzipien festzuhalten. Er spendet regelmäßig Geld für die Renovierung von Tempeln und hat selbst als Schutzherr von buddhistischen Tempeln wie Wat Raj-O-Rossaram, das in der Zeit von Rama III erbaut wurde, viele Gelübde abgelegt. Ab dem 22. Oktober 1956 lebte er als Mönch im Wat Borvornnives für einen Zeitraum von 15 Tagen und erhielt den Namen Bhumipalo Bhikku. In seiner Mönchzeit verbrachte er Stunden mit dem Studium buddhistischer Bildnisse und nahm am morgendlichen Almosengang teil, wie jeder andere Mönch.

Wann immer Seine Majestät eine neue Grundschule eröffnet, regt er an, dass ein Mönch eingeladen wird, um Unterricht in Moral in den Klassen zu erteilen. Der Or. Sor. Radiosender im Chitrlada Palast sendet regelmäßig buddhistische Lehren für die Allgemeinheit. Dort erfolgt auch ein Gedankenaustausch mit ausländischen Würdenträgern zu Themen der Religion und moralischen Prinzipien. Eines Tages, als König Baudouin von Belgien zu einem Staatsbesuch weilte, forderte dieser Seine Majestät auf, zum Christentum überzuwechseln, weil er ihn so gern möge und er ihn in einem Leben nach dem Tod wiedersehen wolle; dies sei nach seiner Vorstellung aber nur als Christ möglich.

Seine Majestät König Bhumibol Adulyadej stritt sich in keinster Weise, sondern erwiderte, dass auch der Buddhismus der Wahrhaftigkeit verpflichtet sei. So würden sie sich sicherlich im nächsten Leben wiedertreffen, speziell König Baudouin als Vermittler zwischen ihm und Gott. König Baudouin zeigte Interesse am Buddhismus und Seine Majestät überreichte ihm einige Bücher über Buddhismus in englischer Sprache.

In seiner Stellung als Schutzherr nicht nur des Buddhismus, sondern aller Religionen ruft Seine Majestät König Bhumibol Adulyadej die Gläubigen jeder Religion dazu auf, ihren jeweiligen Lehren treu zu bleiben. Seit seiner Heimkehr aus der Schweiz ist er immer an religiösen Dingen interessiert. Zu seinem Geburtstag bat er den Generaldirektor des Department für religiöse Angelegenheiten, Vertreter der verschiedenen Religionen zur Abhaltung der Feierlichkeiten einzuladen. Seine Majestät König Bhumibol Adulyadej glaubt fest daran, dass, wenn alle Religionen das gleiche Ziel verfolgen, nämlich ihre Anhänger zu guten Menschen zu machen, Frieden auf der Welt einkehren werde.

Seine Majestät König Bhumibol Adulyadej sorgt sich auch sehr um die Menschen, die in der Landwirtschaft tätig sind und wünscht, dass jeder von ihnen über genügend Land verfügt, um genug Geld für die Befriedigung seiner Bedürfnisse zu verdienen. Seine ersten Anstrengungen der Landbevölkerung zu helfen, waren im Jahre 1964 im Dorf Hopkaphong in der Provinz Phetchaburi, im Dorf Khun Huay in derselben Provinz, in Nong Plub in Prachuab Khiri Khan und in Tung Louie Lai in der Provinz Chaiyaphum.

Als das Gesetz zur Landreform 1975 in Kraft trat, verschenkte Seine Majestät 51964 Rai und 95 Quadrat-Wah aus dem Besitz der Krone zur Verteilung an arme Bauern, die zuvor keinerlei Land besaßen. Ein anderes wichtiges Projekt Seiner Majestät war die Unterbindung von Opiumanbau durch die Bergvölker. Dieses sollte sowohl die Entwaldung, als auch die Feuerrodung eindämmen. Die Tierzucht und der Anbau von Pflanzen, die einen hohen Ertrag bringen, wurde gefördert, besonders von Früchten und Gemüse, die auf kaltes Klima angewiesen sind. Die Pilotfarm auf dem Doi Ang Kwang war sehr hilfreich bei der Propagierung des Projekts.

Das Projekt zur Erzeugung künstlichen Regens war sehr erfolgreich, da es die Trokkenzeit erleichtern kann und das weitere Wachstum der Pflanzen ermöglicht. Seine Majestät betreibt Frischwasser Fischzucht auf dem Gelände des Chitrlada Palasts, wo einheimische und fremde Sorten gezüchtet und regelmäßig an Interessenten der Fischzucht vertrieben werden. Auf dem Gelände wachsen auch Reispflanzen, welche bei der Pflugzeremonie verwendet werden. Die Chitrlada Lebensmittelfarm wurde geschaffen, um die Lebensmittelindustrie zu fördern und neue Technologien in der Viehzucht zu erforschen.

Die private Farm Seiner Majestät in Hadsayyai ist sowohl darauf ausgerichtet, die heimische Tierzucht zu fördern als auch die Aufzucht ertragreicher Pflanzen. Andere Projekte im Chitrlada Palast beinhalten die Erforschung der Milchpulverproduktion für den einheimischen Markt, die Entwicklung besserer Methoden zum Dreschen von Reis und die Ausschaltung von Zwischenhändlern durch Vereinbarung von direkten Kontakten zwischen Herstellern und Käufern über Kooperativen.

Ihre Majestät die Königin betreibt ein eigenes Seidenraupen-Projekt zur Herstellung von Kokons für die Seidenfabriken zur Förderung der thailändischen Seidenindustrie.

Seine Majestät hat vier Kinder: Prinzessin Ubol Ratana, am 5. April 1951 in Lausanne, Schweiz, geboren; Kronprinz Vajiralongkorn, am 28. Juli 1952 in Bangkok geboren; Prinzessin Maha Chakri Sirindhorn, am 5. April 1955 in Bangkok geboren und Prinzessin Chulabhorn, geboren am 4. Juli 1957 in Bangkok.